

Wenn Jesus Christus wirklich auferstanden ist, ...

- ... dann ist dieser Jesus tatsächlich der, der er behauptete zu sein – nämlich Gottes Sohn.
- ... dann hat alles, was Jesus sagte, göttliche Autorität. Wir haben dann allen Grund, ihm zu glauben und ihm zu vertrauen.
- ... dann sollten wir den Anspruch von Jesus anerkennen, der über sich selbst sagte: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich.*“ (Johannes 14,6)
- ... dann ist die Bibel wirklich Gottes Wort. Denn Jesus bestätigte die damalige Bibel, das Alte Testament, als Wort Gottes. Die Bibel ist dann von Jesus nicht zu trennen (Lukas 24,27; Johannes 1,1ff; 5,39; Kolosser 2,9; Hebräer 1,1f). Alles, was für unsere Rettung und ein Leben in der Nachfolge notwendig ist, wird uns im Wort Gottes erklärt (vgl. z.B. Römer 10,13f+17). Durch die Bibel spricht Jesus auch heute noch zu uns. Seine Worte sind ewig gültig.
- ... dann ist das Christentum keine menschliche Religion, sondern göttliche Wahrheit (Johannes 18,37), und es hat eine objektive Grundlage (Römer 1,4; 1.Petrus 1,3). Im Zentrum steht eine lebendige Person: Jesus Christus – der auferstandene Herr.
- ... dann war der Tod Jesu weder Zufall noch Unfall, sondern Heilshandeln Gottes. Es war sein Wille und „ewiger Ratschluss“ – vorausgesagt und geplant, um uns zu retten (vgl. Matthäus 26,24+54; Markus 8,31; Lukas 17,25; 24,7+26; Johannes 3,13-15; 10,15+17; 12,32f; Römer 8,32; Apostelgeschichte 2,23; 4,28; 17,3; 1.Korinther 15,3; Galater 1,4).
- ... dann sind Vergebung und Rettung möglich. Jesus starb stellvertretend an unserer Stelle und nahm unsere Schuld auf sich. Und seine Auferstehung ist der Beweis dafür, dass Gott den Tod Christi als vollgültige Bezahlung für unsere Sünden angenommen hat (Römer 4,25). Sünde, Tod und Teufel sind besiegt – sie haben nicht das letzte Wort.
- ... dann gibt es auch keinen Zweifel, dass Jesus 40 Tage nach seiner Auferstehung wieder zum Vater in den „Himmel“ zurückgekehrt ist (Himmelfahrt). Die Auferstehung zeigt auch, dass Jesus eines Tages von dort wiederkommen wird – als Retter und gleichzeitig auch als gerechter Richter (Apostelgeschichte 17,30f: „*Gott gebietet den Menschen, dass alle an allen Enden zu ihm umkehren. Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdbreis richten will mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn von den Toten aufgeweckt hat.*“ (vgl. Philipper 2,9-10; Johannes 5,21-23).
- ... dann beinhaltet diese frohe Botschaft eine völlig neue Perspektive: Die begründete Hoffnung auf ewiges Leben in ewiger Gemeinschaft mit Gott. Denn Jesus opferte sich aus Liebe zu uns, an unserer Stelle, um uns von unserer Schuld zu befreien (1.Korinther 15,17; Johannes 3,16). Wir können fest darauf vertrauen, dass unsere Rettung allein von ihm kommt.
- ... dann ist Jesu Auferstehung sowohl Beweis als auch Vorbild für die zukünftige Auferstehung aller, die an ihn glauben (Johannes 11,25; 1.Korinther 6,14). Wenn Jesus wiederkommt, werden wir einen neuen Leib erhalten, so wie schon Jesus einen erneuerten Auferstehungsleib hatte (Philipper 3,21).
- ... dann tröstet uns diese Auferstehungshoffnung auch im Leid, das wir nicht immer verstehen. Unser Leid in diesem Leben ist nichts im Vergleich zu dem, was uns im Himmel erwartet (Römer 8,18).
- ... dann schenkt uns Gott aufgrund der Auferstehung Jesu ein neues Leben (Johannes 11,25), das schon jetzt beginnt. Eine Beziehung zum lebendigen Gott ist möglich. Außerdem hilft er uns durch seinen Geist, ihm nachzufolgen und zu seiner Ehre zu leben (Lukas 11,13; Johannes 14,26; 16,7+13; Galater 5,22-23a).
- ... dann kann es keine wichtigere und bessere Botschaft geben: Gott gab sich selbst hin – aus Liebe zu uns! Jesus starb für unsere Rettung am Kreuz und ist am dritten Tag auferstanden! Das ist die „Gute Nachricht“, die geglaubt und angenommen werden will (Römer 1,16; 1.Korinther 1,18; Johannes 3,16; 5,24f).

→ Was bedeutet diese Botschaft für *mich*?

→ Was ist meine Antwort?